Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **31 (1905)**

Heft 17

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürich, 1905. XXXI. Jahrgang № 17. 29. April.

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits.

Expedition: Waldmannstrasse 4. Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag. Abonnementsbedingungen. Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50.
Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. Alleinvertretung für das Ausland: Annoncen-Expedition Fr. J. Soehnlein, Frankfurt a/M.

Polypenwürde.

Verknutet nach Schiller.

Ich bin Polyp! Und fragt ihr wo?
Will ich euch gleich belehren:
Dem Zentralpolizeibureau
Tu' ich mit angehören.

Gewicht'ger Mann im Staate, führ'
Ich 's Zentralstrafregister!
Und wer bestraft da oder hier,
Gleich eingetragen ist er.

Wer zwanzig Franken Strafe zahlt',
Ist nicht mehr unschuldsreine,
Wird in das Schuldbuch 'reingemalt,
So lumpig es erscheine.

Wer draußen in 'nem Nachbarland
Gebüßt von Polizisten,
Den trägt der Polizeivorstand
Hier ein in „schwarze Listen".

Was höhere Bestrafungswut
Dem Menschen aufgebrannt hat,
Verewigt unser Tintenblut,
Damit es auch Bestand hat!

Des Schandpfahls alte Gassenzier
Ist leider ausgestorben,
Drum setzen wir ihn auf's Papier
Als Büttel unverdorben.

Wir sind vom Schergengenius
Wie einst noch ganz durchtrieben,
Und ging auch futsch der Spiritus,
Der Eifer ist geblieben!

Wir sitzen schneidig im Bureau
Auf dem hochbein'gen Schemel
Und führ'n die Gänsekiele so
Wie droben 'rum bei Memel ...

Ein großes Zuchthaus scheint die Welt
Uns, den Justizorganen,
Und wer nicht mit uns heulend bellt,
Verdirbt die „Untertanen".

Wenn Milch der frommen Denkungsart
Ansäuern woll'n die Frechen,
Das werden wir — beim Habybart! —
Gleich preußisch-russisch rächen.

Für Spitzel hab'n wir keine Zeit!
's ist klar wie Klösebrühe;
Und Kriminalfall-Findigkeit
Erschöpft nicht unsre Mühe!

Hat uns auch mancher freie Mann
Das Urteil schon gesprochen,
Wir steh'n noch immer „oben an"
Loyal bis auf die Knochen!

Solang noch das Regieren schwer
Als Gottesgnaden-Mache,
Gehören auch noch Leute her,
Begeistert für die Sache!

Drum sind auch international
Organisiert wir Schergen —
Heil dir Helvetia! wir sind
Auch hier in deinen Bergen! —

Ich bin Polyp! Das könnt ihr schon
An meiner Leier riechen,
Gestimmt auf den hochfahr'nden Ton,
Miaut sie hahnebüchen ...